

Nachrichten

Gericht: Angeklagte zahlt 1000 Euro

-dilo- Glimpflich Ende in einem Strafprozess um einen Einparkunfall für eine Angeklagte aus der Remscheider Innenstadt: Die 23 Jahre alte Industriekauffrau vermeidet Urteil, Geldstrafe und Fahrverbot. Stattdessen zahlt sie 1000 Euro an die gemeinnützige Verkehrswacht. So lautet der Beschluss des Landgerichts in Wuppertal. Gründe sind die lange Dauer des Verfahrens zu dem Geschehen von März 2018 und die unklare Beweislage. Zur Sitzung Dienstag konnte die Hauptbelastungszeugin nicht im Gericht erscheinen. Laut früherem Urteil des Amtsgerichtes hatte die Angeklagte am Tag mit ihrem Auto einen BMW gestreift. Sie sollte sogar ausgestiegen sein und den Schaden betrachtet haben, bevor sie ein Wohnhaus betrat. Die Werkstattrechnung: mehr als 2200 Euro. Auf diese Punkte stützte sich die nicht Verurteilung, gegen die sich die Angeklagte wehrte. Ihre Angabe im Berufungsprozess: „Kann sein, dass es eine Berührung gab. Aber ich habe es nicht bemerkt.“ Ein Gerichtsgutachter konnte das nicht widerlegen. Das Auftreten der 23-jährigen überzeugte schließlich Gericht und Staatsanwaltschaft, dass die Schuld vergleichsweise gering sei. Die Schlüsselzeugin wiederum hatte bereits vor dem Termin mitgeteilt: Sie lebt seit einigen Monaten im Ausland. Wegen der Coronavirus-Pandemie könne sie voraussichtlich nicht vor April 2021 wieder nach Deutschland einreisen.

Kurz notiert

Theaterkasse ist kurzzeitig erreichbar

-mw- Die Theaterkasse im Teo Otto Theater ist für den Publikumsverkehr seit dem 2. November geschlossen. Allerdings sind die Mitarbeiter zu folgenden ausgesuchten Zeiten telefonisch erreichbar: 10. bis 14. November, jeweils von 10 bis 15.30 Uhr, unter ☎ 16 26 50. Alle Veranstaltungen im November sind abgesagt. Alle Karten werden selbstverständlich erstattet, teilt das Theater auf seiner Internetseite mit. „Wir bitten unsere Kunden, abzuwarten bis wir sie kontaktieren. Wir erstatten alle Eintrittsgelder per Rücküberweisung“, heißt es dort. Auch der für gestern geplante Vorverkauf für die Monate Dezember bis Februar muss verschoben werden. Ein neues Datum soll noch mitgeteilt werden. Bis dahin bittet das Team, von Kartenbestellungen abzusehen.

teo-otto-theater.de

„Gelbe Villa“ baut „Gelben Kanal“ aus

-mw- Auch die gelbe Villa pausiert bis Montag, 30. November, mit ihrem Freizeitprogramm für Kinder und Jugendliche. „Die Entscheidungen zur Schließung ist für uns ein schwerer Schritt – wir wissen, wie wichtig die außerschulischen Orte für unsere Zielgruppe sind“, heißt es auf der Internetseite der Einrichtung. Einige der Nachmittagsangebote könnten zeitweise digital stattfinden. Zudem werde „der gelbe Kanal“ wieder stärker bespielt. In dem Blog gibt es beispielsweise Bastel-Anleitungen, Experimente und Ideen für Musik und Bewegung:

https://padlet.com/diegelbevilla/sftw75hmaqrj6z8

Wegen der Corona-Pandemie bietet Fahrlehrerin Lisa Janzik einen Blockkurs via Zoom an – Sie verzeichnet einen Run auf den Führerschein Theorie-Unterricht läuft nun im eigenen Zimmer

Von Melissa Wienzek

Statt abends um 19 Uhr noch den letzten freien Sitzplatz in der Fahrschule zu ergattern, klappen nun 25 Schüler gleichzeitig ihre Laptops in ihren eigenen vier Wänden auf: Fahrlehrerin Lisa Janzik (30) bietet während der Corona-Pandemie den Theorie-Unterricht als Zoom-Videokonferenz an. Einmal im Monat sendet sie den Crashkurs an sieben aufeinanderfolgenden Abenden aus ihrer Fahrschule an der Burger Straße. Jeweils drei Stunden lang büffeln die Fahrschüler dann in ihren heimischen Wohn- und Kinderzimmern die Straßenverkehrsordnung und Vorfahrtsrechte.

Fudeln gilt dabei nicht. Das Straßenverkehrsamt macht der Fahrlehrerin strenge Vorgaben – schließlich muss der Unterricht auch in digitaler Form pädagogisch wertvoll sein. „Alle müssen ihre Kamera anschalten, ich muss sie alle sehen können“, erklärt Janzik. Die 25 Fahrschüler können sich gegenseitig sehen und hören, so natürlich auch ihre Fahrlehrerin. Am Anfang müssen die Schüler ihre Personalansicht in die Kamera halten – damit Lisa Janzik sieht, dass sie auch nur die 25 Angemeldeten unterrichtet. „Der Zoom-Unterricht läuft tatsächlich hervorragend, ich war anfangs auch erstaunt“, sagt die Fahrlehrerin. „Natürlich fliegt der eine oder andere mal raus. Aber die Fahrschüler sind technisch alle so gut aufgestellt.“

Und sie seien fleißig, ihre Schüler. „Sie schreiben alle mit. Über das Mitschreiben und Zuhören können sie den Unterrichtsstoff besser lernen.“ Dennoch schreibe sie auch mal et-

was an die Tafel oder spiele ein Video ab. Selbst Aufgaben stellt sie den Teilnehmern im virtuellen Konferenzraum: „Ich lade die Arbeitsblätter einfach über die Chatfunktion hoch. Diese werden dann während des Zoom-Meetings ausgefüllt.“ Das könnten Kreuzworträtsel sein, Lückenträtsel, Vorfahrtsituationen. „Die Schüler können mir das Arbeitsblatt auch einfach zuschicken, unter anderem per WhatsApp.“

„Man begleitet viele Menschen bei einem wichtigen Schritt im Leben.“

Lisa Janzik über ihre „Berufung“

Der Unterricht via Zoom bringe auch witzige Szenen mit sich. „Man sieht manchmal, wie Mama und Papa durchs Bild laufen, oder Hunde und Katzen“, erzählt Lisa Janzik amüsiert. „Du bist halt auf einer ganz persönlichen Ebene mit den Fahrschülern, du guckst in deren Kinderzimmer.“ Befremdlich finde sie das nicht. „Das bringt die Welt momentan so mit sich.“ Die Fahrlehrerin ist ohnehin viel digital unterwegs. Bei Instagram macht sie jeden Tag ein Quiz mit Fragen zu Theorie und Praxis. Zudem lädt sie Erklär-Videos bei Youtube hoch. Auch bei Facebook und TikTok ist sie vertreten. Viele Schüler meldeten sich zudem verstärkt online in Lisas Fahrschule an.

Die 30-Jährige verzeichnet aktuell einen Boom. Ihre Erfahrung: „Die Leute wollen wegen Corona nicht mit dem Bus fahren.“ Ihre Blockunterrichte im



Fahrlehrerin Lisa Janzik (30) unterrichtet abends in ihren Räumen an der Burger Straße – nur ohne Fahrschüler. Die 25 Teilnehmer sind alle via Zoom-Videokonferenz aus ihren eigenen vier Wänden zugeschaltet. „Das klappt erstaunlich gut“, sagt Lisa Janzik. Foto: Lisa Janzik

November und Dezember seien ausgebucht, auch für den Januar lägen schon Anmeldungen vor. Die meisten ihrer aktuell 200 Fahrschüler seien junge Leute, aber auch viele Ältere seien dabei. Janzik bietet neben dem Auto- auch den Anhängerführerschein an. Wer fleißig sei, könne den „Lappen“ in zwei bis drei Monaten in Händen halten.

Feierabend? „Den habe ich nicht mehr“, sagt die Fahrlehrerin lachend, die nebenbei zwei kleine Töchter großzieht. „Aber

das macht mir auch gar nichts aus, ich liebe diesen Job. Man begleitet dabei viele verschiedene Menschen bei einem wichtigen Schritt im Leben.“

Aktuell darf sie wieder Fahrstunden im Fahrschulwagen geben. Etwa 50 sind es pro Woche. Die Regeln: Schüler und Lehrer müssen beide eine Maske tragen, alles, was man angefasst hat, muss desinfiziert werden. „Das machen die Schüler schon automatisch.“ Gelüftet wird quasi den ganzen Tag – dank of-

fenen Schiebedachs. „Es sei denn, es regnet, dann muss ich mich beim Parken unter ein Dach stellen und über die Fenster lüften.“ Schwieriger sei da der Unterricht mit einer gehörlosen Fahrschülerin: Durch die Maske könne sie die Mundbewegungen der Lehrerin nicht sehen. „Ich muss dann mehr mit den Händen zeigen. Wir fahren auch öfter rechts ran. Dann schreibe ich etwas auf Papier auf oder wir schreiben uns gegenseitig, was wir meinen.“

Kontakt

► **Wagen:** Die Fahrstunden können auf einem Schalt- und einem Automatikwagen erfolgen. Neben dem Autoführerschein Klasse B bietet Lisa Janzik B96 und BE (Anhänger) an. ► **Kontakt:** Lisa's Fahrschule, Burger Straße 18, ☎ 3 36 08; info@lisasfs.de; www.Lisasfs.de

Rat gibt grünes Licht – Kosten liegen jährlich bei 174 000 Euro

Volkshochschul-Sprachkurse dürfen zur Alleestraße umziehen

Von Melissa Wienzek

Der Stadtrat hat zugestimmt: Die Volkshochschule darf ihren Bereich Sprach- und Weiterbildung an der Alleestraße zentralisieren – und die zweite Etage der Allee-Arkaden beziehen. Laut dem Kulturausschussvorsitzenden Karl Heinz Humpert (CDU), der auch Ratsmitglied ist, habe es im nicht-öffentlichen Teil noch Informationsfragen gegeben. Der VHS-Umzug sei aber dann „mit großer Mehrheit“ beschlossen worden. „Das ist eine positive Nachricht – nicht nur für die Schülerinnen und Schüler, sondern auch für das Personal, das nun wesentlich effizienter eingesetzt werden kann.“ Dennoch wollen die Lokalpolitiker künftig noch einmal darüber sprechen, wer denn künftig an der Allee unterrichtet werden soll. „Es gibt noch Diskussionsbedarf“, sagt Humpert.

Damit werden die aktuellen Standorte, die ehemalige Schule und Flüchtlingsunterkunft

Hölterfeld sowie das Weiterbildungskolleg Bökerhöhe, geräumt. Hier herrscht akuter Platzmangel – Kurse müssen begrenzt oder geteilt werden. An der Bökerhöhe werden die Lehrgänge zum Mittleren Schulabschluss abgehalten, in Hölterfeld die Integrations- und Sprachkurse, deren Teilnehmerzahlen sich seit 2015 mehr als verdoppelt haben. „Für die Volkshochschule bietet sich nun die Chance, zwei Standorte an einem zusammenzuziehen“, erklärt Stadtkämmerer Sven Wiertz (SPD).

„Der Standort erhält eine junge Spritze.“

Karl Heinz Humpert (CDU)

Das habe gleich zwei Vorteile: Durch die zentrale City-Lage sei die VHS mit dem ÖPNV und dem Auto besser erreichbar. Und: Die Stadt füllt einen Leerstand an der Allee. „Der Umzug wird zu einer deutlichen Bele-

bung der Alleestraße führen. Künftig werden hier 800 Hörende in der Woche unterrichtet – und die gehen wahrscheinlich auch mal einen Kaffee trinken oder Schreibwaren einkaufen“, sagt Wiertz. Und auch die Stadtentwicklung sage: Der VHS-Umzug kann ein Impuls für alle sein. „Der Standort erhält eine junge Spritze“, sagt auch Humpert.

Jetzt geht es darum, die leerstehenden Räume vernünftig zu ertüchtigen. Laut Gebäudemanager Thomas Judt müssen verschiedene Wände entfernt werden, um größere Räume herzustellen. Zudem werden zwei barrierefreie Toilettenanlagen gebaut, eine Teeküche eingerichtet, und für die Kinderbetreuung ein Wickelraum geschaffen. Auch für die Kinderwagen gibt es künftig genügend Parkplätze. Zudem werden Wlan-Access-Points angelegt. „Das macht alles der Vermieter für uns.“ In den nächsten Wochen soll der Umbau passieren, geplanter Einzugstermin ist Anfang 2021. In einem zweiten Bauabschnitt sollen dann das angrenzende ehemalige Sonnenstudio umgebaut und ein Durchgang geschaffen werden.

174 000 Euro jährlich zahlt die Stadt künftig für die 1170 Quadratmeter große Etage, in der zuletzt das Wirtschaftsinstitut Mentil-Naumann untergebracht war – inklusive Neben- und Reinigungskosten. Die Mietdauer ist auf zehn Jahre angelegt. Für die Stadt eine neue Situation. „Wir haben in den letzten zehn Jahren alles drangesetzt, städtische Immobilien zu nutzen und eine Anmietung zu vermeiden. Aber das Kolleg Bökerhöhe hat nun selbst Platzbedarf, und Hölterfeld konnten wir nicht weiter ausdehnen“, erklärt der Kämmerer den Hintergrund.



Hier, in der zweiten Etage der Allee-Arkaden, wird Anfang des kommenden Jahres die VHS-Dependance eingerichtet. Foto: Roland Keusch

Gewinnen mit der RGA-Karte!

Verlosungen für Abonnenten RGA-Karte bereithalten, anrufen und gewinnen

**10x ein Adventskalender des Lions Club Wilhelm Conrad Röntgen**  
Die Gewinn-Nummern finden Sie ab 1. Dezember täglich im RGA.

Mit Ihrer RGA-Karte anrufen & gewinnen:  
**0137 - 988 63 90**  
Oder per SMS an: **1111\***  
SMS-Stichwort: **rga lions**

**3x ein Buch-Paket „Bergische Küchenklassiker“ & „Das Backbuch“**

Mit Ihrer RGA-Karte anrufen & gewinnen:  
**0137 - 988 63 91**  
Oder per SMS an: **1111\***  
SMS-Stichwort: **rga küche**

**Mitmachen & gewinnen:** Zur Teilnahme müssen Sie die jew. zugeordnete Tel.-Nr. anrufen. Hierzu benötigen Sie Ihre Kunden-Nr. (Vorderseite RGA-Karte). Teilnahme auch per Post, SMS o. E-Mail an marketing@rga-online.de möglich. In der SMS geben Sie das SMS-Stichwort, Leerzeichen u. Ihre Kunden-Nr. an, im E-Mail-Betreff das SMS-Stichwort sowie Ihre Kontaktdaten.  
**Teilnahmeschluss: Donnerstag, 19. November 2020. Viel Glück!**

Datenschutthinweis: Wir, die Remscheider Medienhaus GmbH & Co. KG, nutzen und speichern die von Ihnen im Rahmen der Teilnahme angegebene Daten nur solange und soweit dies für die Durchführung des Gewinnspiels erforderlich ist. Weitere Infos zu unseren Datenschutzbestimmungen, auch zur Geltendmachung Ihrer Rechte auf Auskunft, Löschung und Widerspruch, finden Sie unter [www.rga.de/datenschutz](http://www.rga.de/datenschutz). Mitarbeiter des Remscheider Medienhauses u. deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Gewinner werden ausgelost, vom RGA benachrichtigt u. namentlich veröffentlicht. Rechtsweg, Umtausch, Barauszahlung sind ausgeschlossen. Teilnahme u. Gewinnausschüttung ab 18 J. \*0,50€/Anruf ab: d. dt. Festnetz, Mobilfunknetz viel höher, 0,50€/SMS Foto: Antonioguillerm, fotolia.com

rga. REMSCHEIDER GENERAL-ANZEIGER